

nummer Zwei ^{und} Zwanzig

Stadtteilzeitung für das Fördergebiet
»Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße«

VERLÄNGERUNG DES FÖRDERGEBIETES:

Die Laufzeit des Fördergebietes Barmbek-Nord wird bis Ende 2020 verlängert. Doch was heißt das genau?

NEUE DACHMARKE FÜR BARMBEK:

Das Logo der Dachmarke Barmbek steht fest

BARM

BEK

Original. Hamburg.

Redaktion Stadtteilzeitung

Begrüßung 2

Aktuelles aus dem Fördergebiet

Wie sieht es denn aus
mit...? 2

Weihnachtsmarkt in Barmbek

Der Barmbeker Weihnachts-
markt verzaubert wieder 3

Verlängerung des Fördergebietes

Wie geht es weiter? 4

Piazzetta eingeweiht

Ein neuer Name für die
Piazzetta 6

Ergebnis des Dach- markenworkshops

Das Logo der Dachmarke
steht nun fest 6

Barmbeker Baumpa- tenschaft

Das erste Treffen der
Baumpaten 7

Welcome Werkstatt e. V.

Der gemeinnützige Verein
wird vorgestellt 7

Termine

Highlights im Stadtteil 8

Impressum

Ansprechpartner 8

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich Willkommen zur aktuellen Ausgabe der Stadtteilzeitung für das Fördergebiet «Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße». Der Winter ist eingekehrt und ein Hauch von Weihnachten liegt in der Luft. Kaum hält die dunkle Jahreszeit Einzug, öffnen die bunt geschmückten Weihnachtsmärkte ihre Pforten – so auch in Barmbek (S. 3). An Winterschlaf ist also nicht zu denken und das hat noch viele andere Gründe: Es bewegt sich was im Stadtteil! Die Laufzeit des Fördergebietes wird verlängert (S. 4). Außerdem wurde vor kurzem die Piazzetta-Ralph-Giordano eingeweiht und eine Dachmarke für Barmbek erarbeitet (beides S. 6). Ebenso freuen wir uns außerordentlich, über das erste Treffen der Baumpaten der Fuhlsbüttler Straße zu berichten (S. 7). Obendrein stellen wir Ihnen den Verein Welcome Werkstatt e. V. vor (S. 7). Viel Spaß bei der Lektüre, eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Redaktionsteam

Aktuelles aus dem Fördergebiet

1. Geschäftshaus Fuhlsbüttler Straße/Ecke Hellbrookstraße

Ende 2016 wurde nach Durchführung des hochbaulichen Gutachterverfahrens der Siegerentwurf des Hamburger Architekturbüros Schenk+Waiblinger für den Neubau vorgestellt. Inzwischen ist der weiter ausgearbeitete Bauantrag bei der Bauprüfung eingereicht worden und befindet sich zurzeit in der abschließenden Prüfung. Alle Mieter sind inzwischen aus dem Gebäude in nah gelegene Standorte umgezogen, so dass die Baumaßnahmen Anfang 2018 beginnen können. Aktuelle Informationen hierzu und zu weiteren Projekten erhalten Sie auf www.barmbek-baut.de.

2. Geschäftshaus Fuhle 101

Für den Neubau am Ex-Hertie-Standort wurde der Generalunternehmervertrag unterzeichnet, sodass im November 2017 die Rohbauarbeiten für den Hochbau beginnen konnten. Es ist geplant, das Gebäude bis Mitte 2019 fertigzustellen. Außerdem ist vor kurzem ein weiterer Mietvertrag mit einem Fitness-Studio abgeschlossen worden, dass große Flächen im 2.OG angemietet hat. Des Weiteren werden Peter Pane, Rewe, Aldi und Rossmann sowie ein IntercityHotel dort zu finden sein. Damit sind bereits mehr als 80 Prozent der zukünftigen Flächen des Geschäftshauses vermietet.



Abb. 01 - Fuhle 101 und Massaquoi-Passage (Blick vom Bahnhof)

3. Hotelneubau auf der Bahnhofslinse

Südlich des Barmbeker Bahnhofes an der Fuhlsbüttler Straße entsteht gegenüber von Globetrotter ein ibis Styles Hotel mit 188 Zimmern. Der eingereichte Bauantrag wird aktuell von der Bauprüfteilung des Bezirksamtes Hamburg-Nord bearbeitet. Nach aktuellem Kenntnisstand sollen die Baumaßnahmen in der ersten Jahreshälfte 2018 beginnen.

4. U-/S-Bahnhof Barmbek

In der Schalterhalle zum Ausgang Massoquai-Passage haben «Le Crobag» und «backWERK» jeweils

eine Filiale eröffnet. Außerdem liegt das Inspektionskonzept für die Deckenverkleidung vor, sodass mit einer zeitnahen Fertigstellung der Restarbeiten in der Halle zu rechnen ist. Darüber hinaus sind alle Aufzüge jetzt in Betrieb.



Abb. 02 - backWERK bezieht die Verkaufsfläche am Bahnhof

5. Verwaltungsgebäude Goldbeck, Fuhlsbüttler Straße

Mit Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist die Deutsche Telekom in das Verwaltungsgebäude in der Fuhlsbüttler Straße 29 eingezogen.

Aktuell erfolgt die Umsetzung des zweiten Bauabschnitts des Verwaltungsgebäudes Goldbeck, welcher zügig voranschreitet. Der Rohbau wurde fertiggestellt, sodass mittlerweile mit dem Innenausbau begonnen werden konnte. Parallel dazu werden Klinkerarbeiten an der Außenseite durchgeführt. Zum Schutz vor Witterung bleibt das Gebäude zunächst mit einer Plane verdeckt.

Weihnachtsmarkt in Barmbek

Alle Jahre wieder... schön!

In diesem Jahr verzaubert der Barmbeker Weihnachtsmarkt zum 6. Mal den Stadtteil. Zu finden ist dieser nun etwas weiter südlich als zuvor, auf der neu gestalteten Piazzetta-Ralph-Giordano, an der Fuhlsbüttler Straße in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Barmbek. Seit Ende November gibt es dort Glühweinspezialitäten, viele weihnachtliche Leckereien und ein buntes Kulturprogramm. Vor allem die Herzen der Kleinen schlagen bei einer Runde auf dem antiken Kinderkarussell höher. Bis einschliesslich 30. Dezember 2017 wird das hochweihnachtliche Hüttendorf geöffnet haben. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, jeweils 11.00 Uhr bis 21.00 Uhr sowie Sonntag, 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr.



Abb. 03 - Weihnachtsmarkt in Barmbek auf der Piazzetta-Ralph-Giordano

**BARMBEK WÜNSCHT EIN FROHES FEST UND
EINEN GUTEN RUTSCH INS JAHR 2018**

Verlängerung des Fördergebietes

Das Sanierungsverfahren wird bis Ende 2020 verlängert

So wie sich heutzutage das Gebiet um den Barmbeker U- und S-Bahnhof oder die Fuhle präsentiert, sah es nicht immer aus. Zahlreiche Baumaßnahmen wurden umgesetzt, die zu einer Aufwertung der öffentlichen Räume und einer Stärkung des Barmbeker Zentrums beigetragen haben, z. B. der Umbau der Fuhle zur Flaniermeile, die Neugestaltung der Piazzetta-Ralph-Giordano, der Umbau des Museumshofes und der Erweiterungsneubau der Zinnschmelze. Doch bis hierhin war es ein langer Weg und dieser ist noch nicht vollends beschritten, z. B. sind der Neubau auf dem ehemaligen Hertie-Areal und der zuvor beschriebene Hotelneubau auf der Bahnhofslinse noch nicht abschließend realisiert. Aus diesem Grund wird die Laufzeit des Fördergebiets Barmbek-Nord noch für drei weitere Jahre, bis Ende 2020, verlängert. Doch wie kam es überhaupt zu einem Fördergebiet und was bedeutet es? Wir geben Ihnen hier die Antworten:

Wie alles begann...

Das Areal um den alten Bahnhof, das von vielen als Schandfleck

bezeichnet wurde, führte um die Jahrtausendwende vermehrt zu der Forderung der Barmbeker, ihren Stadtteil aufzuwerten. So beschloss der Hamburger Senat im Jahr 2005 auf Grundlage vorbereitender Untersuchungen, die im Vorjahr von Fachexperten durchgeführt worden waren, ein Sanierungsgebiet in Barmbek-Nord als Fördergebiet einzurichten. Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern wurden im Vorfeld wichtige Ziele für die Entwicklung des Stadtteils abgesteckt. Dabei lag den Barmbekern neben dem Bahnhof vor allem die Fuhlsbüttler Straße am Herzen. Unter reger Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner entstand das Konzept für die Umgestaltung der Einkaufsstraße mit dem klaren Ziel, die in die Jahre gekommene, stark autodominierte Fuhle zu einer fußgängerfreundlichen Flaniermeile umzugestalten.

Im Hier und Jetzt...

Heute, zwölf Jahre später, sind deutliche Veränderungen und positive Effekte sichtbar. Wichtige Meilensteine, wie die Umgestaltung der Fuhlsbüttler Straße als

Hauptverkehrsstraße und zugleich Flaniermeile, der Umbau des Barmbeker Bahnhofs inklusive der Öffnung des Bahnhofskörpers in Nord-Süd-Richtung, die Gewerbenbauten auf der Nordseite des Bahnhofs (ehemals Busbahnhof und Hertie) oder aber auch die Erweiterung der Kultureinrichtung Zinnschmelze auf dem neu hergerichteten Museumshof/ Bert-Kaempfert-Platz zeigen den deutlichen Wandel im Zentrum von Barmbek-Nord.

Seit 2005 wurden im Rahmen des Gebietsentwicklungsprozesses im Fördergebiet Barmbek-Nord zahlreiche unterschiedliche Projekte umgesetzt. Zum Ende des ursprünglich festgelegten Förderzeitraums im Jahr 2017 steht die Realisierung wesentlicher Maßnahmen, vor allem noch großer privater Projekte, aus. Unter anderem aus diesem Grund wurde eine Verlängerung der Förderlaufzeit für weitere drei Jahre bis Ende 2020 veranlasst, sodass in den kommenden Jahren weitere Projekte in der Realisierung begleitet werden können, die zum Ziel haben, das Zentrum Barmbek-Nords noch weiter zu stärken und qualifizieren.



Abb. 06 - Nach den Baumaßnahmen lädt die Fuhlsbüttler Straße zum Flanieren ein

Wie es weitergeht...

Ein Projekt stellt die bereits seit 2005 geplante Realisierung einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den Osterbekkanal dar (Maurienbrücke), für die seit 1994 ein Bebauungsplan mit Planrecht vorliegt. Durch die Wiedererrichtung dieser im Zweiten Weltkrieg zerstörten Brücke wird der Anschluss des südlich an das Fördergebiet grenzenden Stadtteils Barmbek-Süd ermöglicht. Vonseiten vieler Akteure aus Barmbek-Nord und -Süd sowie der Politik wurde vermehrt die Barrierewirkung, die u. a. vom Osterbekkanal ausgeht, als Hindernis benannt. Ziel ist es, diesem entgegen zu wirken und stattdessen das hohe Potenzial, das sich durch die Wasserlage vor Ort ergibt zu nutzen. Dabei soll eine zügige Planungskonkretisierung für den Brückenbau vorgenommen werden, um eine bauliche Realisierung bis 2020 beginnen zu können.

Ein weiteres wichtiges Großprojekt ist der in westlicher Randlage des Fördergebietes befindliche „Barmbeker Gleisbogen“, der sich im Bereich Rübenkamp, Hufnerstraße und Hellbrookstraße befindet. Es handelt sich hierbei um ein Areal, das angesichts der hohen Entwicklungsmöglichkeiten zu überprüfen gilt. Der Untersuchungsfokus ist eine bessere Ausnutzung des vorhandenen Flächenpotenzials für soziale Infrastruktur, öffentliche Einrichtungen, die Ansiedlung von Gemeinbedarf sowie Gewerbe. Darüber hinaus hat sich im Stadtteil der Bedarf an zusätzlicher Infrastruktur für Jugendliche und junge Erwachsene (Jugendtreff) gezeigt. Dies geht als Ergebnis der zwei Jugendforen im Rahmen des „Bundesprogramms Jugendgerechte Kommu-

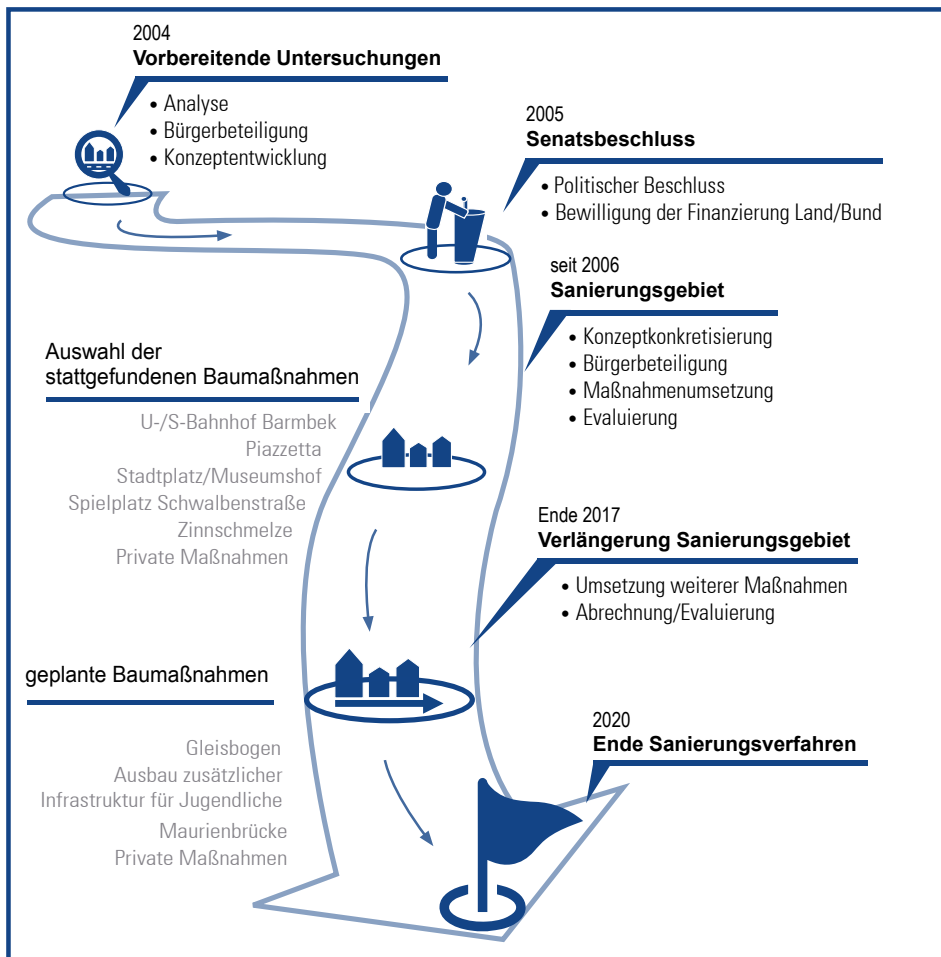


Abb. 05- Infografik Sanierungsverfahren mit Verlängerung des Sanierungsgebiets

ne“ im Jahr 2016 deutlich hervor. Daher wird die Umsetzung eines Angebotes für Jugendliche durch einen Träger vor Ort auf den städtischen Flächen überprüft. In Kombination mit den weiteren Gemeinbedarfs- und Folgenutzungen (Kita, Bauspielplatz, Sportangebote etc.) könnte so den zukünftig höheren Einwohnerzahlen und den weiter steigenden Nutzungsansprüchen begegnet werden.

Neben der Projektierung und Realisierung der baulichen Projekte bleibt durch die Fördergebietsverlängerung das erfolgreiche Baustellenmanagement des Gebietsentwicklers, der BIG Städtebau, mit dem Stadtteil-

büro in der Hellbrookstraße 57 (Sprechstunde immer Dienstags von 14-17 Uhr) als etablierte Anlaufstelle bestehen. Mit dessen Hilfe können weitere, ausstehende, bzw. weiterzuerfolgende Maßnahmen realisiert und begleitet werden.

Der Sanierungsbeirat wird nach Ende der Fördergebietslaufzeit mit dem Stadtteilrat Barmbek-Nord zusammengeführt. Im Jahr 2018 soll es daher bereits erste gemeinsame Sitzungen der beiden Räte geben. Der Sanierungsbeirat entscheidet weiter über die Mittelvergabe aus dem Verfügungsfonds mit dessen Hilfe soziale Projekte im Fördergebiet finanziell unterstützt und umgesetzt werden.

Piazzetta-Ralph-Giordano eingeweiht Platz nach Schriftsteller Ralph Giordano benannt

Ein Großteil der Umbaumaßnahmen der als Piazzetta bezeichneten Fläche ist abgeschlossen. Am 14. November fand die offizielle Benennung der Piazzetta-Ralph-Giordano durch Dr. Carsten Brosda, Senator der Behörde für Kultur und Medien, und Tom Oelrichs, stellvertretender Leiter des Bezirksamtes Hamburg-Nord, statt. Mit der Benennung wird der Journalist, Publizist, Schriftsteller und Regisseur Ralph Giordano geehrt, der als Sohn eines italienischen Pianisten und einer jüdischen Klavierlehrerin in Barmbek seine Kindheit

und Jugend verbrachte. Während des Nationalsozialismus war er vielfältiger Demütigung, Misshandlungen und Verfolgung ausgesetzt. Der stark autobiografische Roman „Die Bertinis“, der ihn national und international bekannt machte, erzählt die traumatischen Erlebnisse seiner Jugend auf anschauliche Weise. Mit der Umgestaltung des Platzes ist ein weiterer großer Meilenstein der Gebietsentwicklung des Fördergebietes Barmbek-Nord S1, Fuhsbüttler Straße erreicht worden. Anfang 2018 erfolgen noch Restarbeiten. Die Piazzetta-



Abb. 07 - Piazzetta-Ralph-Giordano

Ralph-Giordano wird mit Fahrradbügel und einer StadtRad-Station mit 24 Fahrrädern ausgestattet.

Neue Dachmarke für Barmbek

Es ist entschieden: Das Logo für die Dachmarke Barmbek steht fest

In den letzten Jahren sind viele wichtige Meilensteine des Sanierungsverfahrens in Barmbek erreicht worden. Mit der Umgestaltung der Fuhsbüttler Straße und vielen weiteren Einzelmaßnahmen konnten wichtige Impulse für den Stadtteil gesetzt werden. Barmbek-Nord wird sich als Gewerbestandort und Nahversorgungszentrum in Zukunft neu präsentieren. Um dieser Entwicklung zu begegnen und sowohl bestehende wie auch neu hinzuziehende Gewerbetreibende in den Prozess einzubinden, hat der Bezirk Hamburg-Nord die Entwicklung einer Dachmarke initiiert.

Die Werbeagentur «Die Creativen» hat im Rahmen eines Workshops gemeinsam mit Gewerbetreibenden aus dem gesamten Stadtteil (Barmbek-Nord und Barmbek-Süd) den Grundstein für die Dachmarke gelegt. Als Ergebnis ging ein Logo mit Slogan hervor, das künftig bei Veranstaltungen, Aktionen oder Angeboten von allen Beteiligten genutzt werden kann. Im Rahmen des Workshops wurden die besten zwei von sechs Varianten klar identifiziert, über die mithilfe einer Online-Umfrage von allen Teilneh-

menden abgestimmt wurde. Das finale Logo wurde im November vorgestellt.

Die gemeinsame Dachmarke wird den Gewerbestandort Barmbek sowohl in der Innen- wie auch Außenwahrnehmung stärken und nicht zuletzt die Grundlage für

eine gemeinsame Entwicklung des Stadtteils bilden.

Die Dachmarke kann von allen Interessierten genutzt und unter www.barmbek-baut.de/dachmarke zur Verwendung heruntergeladen werden. Nutzen Sie diese für Ihre nächste Aktion!

BARM

BEK 

Original. Hamburg.

Abb. 08 - Logo Dachmarke

Treffen der Baumpaten

Baumpatenschaftsaktion trägt Früchte: Erstes Treffen der Baumpaten

Vor einiger Zeit wurden die Barmbeker Baumpatenschaftsaktion ins Leben gerufen. Die Idee dahinter: Egal ob Gewerbetreibender mit Ladengeschäft oder Anwohner als Privatperson, jede/r kann Baumpate/-in werden. Hiermit wird Verantwortung für eine Baumscheibenfassung auf der Fuhlsbüttler Straße, inklusive der neu gesetzten Bepflanzung übernommen und so für ein ordentliches Erscheinungsbild gesorgt. Dem damaligen Aufruf, eine solche Baumpatenschaft zu übernehmen, sind einige gefolgt. Daher wurde am Abend des 28. Novembers 2017 ein erstes Treffen der Barmbeker Baumpaten/innen organisiert. Trotz des typischen Hamburger Regenwetters ließen es sich die Baumpaten/innen an diesem Abend nicht nehmen, gemeinsam die Plaketten (siehe Abbildung) in den Baumscheibenfassungen entlang der Fuhlsbüttler Straße anzubringen.

„Dieser Baum hat einen Baumpaten!“ ist nun deutlich kenntlich. Auf diese Weise soll auf die Aktion aufmerksam gemacht und auch weitere Personen angeregt werden eine Patenschaft zu übernehmen. Als Dank erhielten die Baumpaten/innen noch am gleichen Abend

eine Urkunde des Bezirksamtes Hamburg-Nord, die ihr Engagement würdigte. Anschließend kam die Gruppe auf dem Bauspielplatz an einem gemütlichen Lagerfeuer mit heißen Getränken und einer wärmenden Suppe, zubereitet von den Pfadfindern „Royal Rangers“ der Christus-Gemeinde Barmbek-Nord, zusammen. Während das Feuer im Hintergrund knisterte und

ein Gefühl von Weihnachtsstimmung aufkam, ließen die Teilnehmenden den Abend gemütlich ausklingen.

Werden auch Sie Barmbeker Baumpate/in!

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.barmbek-baut.de/baumpatenschaft



Abb. 09 - Baumpatenschaftsaktion

Vorstellung des Vereins «Welcome Werkstatt e. V.»

Die Welcome Werkstatt bietet Platz für kleine Handwerkprojekte

Aus einer Initiative von engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus Hamburg-Barmbek ist im Juli 2017 der gemeinnützige Verein „Welcome Werkstatt e. V.“ gegründet worden. Er soll diejenigen ansprechen, die Spaß am Handwerk haben, denen aber leider der notwendige Platz oder das Werkzeug fehlt, ihr Hobby auszuleben.

Darüber hinaus verfolgt der Verein ein integratives Konzept, bei dem sowohl Geflüchtete als auch Deut-

sche zusammen kommen und in einer offenen Werkstatt mit Holz arbeiten können. Die offene Werkstatt für Jedermann/-frau mit Interesse an Holzprojekten dient somit als Anlaufstelle für Menschen, die z. B. eigene Möbelstücke reparieren wollen, den interkulturellen Austausch suchen oder die deutsche Sprache erlernen möchten.

Die Nachfrage ist groß und wird, so sind sich die Organisatoren sicher, künftig weiter steigen. Daher sucht

der Verein derzeit nach neuen, größeren Räumlichkeiten, um den Anforderungen der Nutzer gerecht zu werden. Die laufenden Kosten deckt der Verein mittels Spenden und Mitgliedsbeiträgen, während die Kosten für das verwendete Material von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu tragen ist.

Weitere Informationen sind unter www.welcome-werkstatt.de abrufbar. Schauen Sie doch mal vorbei!

Highlights

Wir sprechen über Barmbek

20.02. | 18:30 Uhr Sanierungsbeirat im Stadtteilbüro Hellbrookstraße 57

21.02. | 19:00 Uhr StadtTeilGespräch zum Thema «Barmbek spinnt im Dreieck» im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, Tieloh 26

16.05. | 18:30 Uhr Sanierungsbeirat und Stadtteilrat im Stadtteilbüro Hellbrookstraße 57

Zinnschmelze

Maurienstraße 19, www.zinnschmelze.de

14.01. | 18:00 - 20:00 Uhr «Männer am Klavier», Kabarett, 15 €

25.01. | 20:00 Uhr Music Peep Show Barmbek, offene Bühne für Künstler, kostenpflichtig

11.02. | 17:00 - 19:00 Uhr Anna Blume - Ich liebe Dir!, Lesung, 12 €

26.04. | 20:00 Uhr Music Peep Show Barmbek, offene Bühne für Künstler, kostenpflichtig

Christus-Gemeinde Barmbek-Nord

Fuhlsbüttler Straße 113, www.cgbn.de

07.01. | 13:00 - 14:30 Uhr Sonntagstreff - Essen in Gemeinschaft, an jedem 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

Bürgerhaus in Barmbek

Lorichstraße 28 A, www.buergerhaus-in-barmbek.de

21.01. | 14:00 - 17:00 Uhr KulturenFlohmarkt

28.01. | 11:00 - 14:00 Uhr KulturenBrunch

Museum der Arbeit

Wiesendamm 3, www.museum-der-arbeit.de

30.12. | 14:00 - 15:00 Uhr Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit, Vorführung

05.02. | 19:00 Uhr Das Kapital - das Kurzfilmmanifest, Filmvorführung

Gemeinde St. Bonifatius

Lämmersieth 65, www.st-bonifatius.de

24.12. | 23:00 Uhr Heiligabend, Gospel-Christmas

07.01. | 17:00 Gospelmesse mit dem Gospelchor «Living Motion»

04.02. | 17:00 Uhr Gospelmesse mit dem Gospelchor «Sisters in Soul»

11.02. | 17:00 Uhr «Frauen - frech und verliebt», Abendmusik

29.03. | 19:00 Uhr Gründonnerstag, Feierabendmahl

30.03. | 15:00 Uhr Karfreitag, Passionsmusik

Kirchengemeinde Nord-Barmbek

Tieloh 22, www.auferstehungskirche-barmbek.de

21.01. | 16:00 Uhr «Hamburg zieht alle Register», Orgelführung und Orgelmusik

18.02. | 16:00 Uhr «mit Herz und Liebe», Orgel-Café zum Valentinstag

Impressum & Adressen

Ihre Kontaktmöglichkeiten

Herausgeber + Redaktion: BIG Städtebau GmbH

Verantwortlich: Jan Niklas Wölfel, Dajana Schröder

Texte: Herausgeber

Bildnachweis: Development Partner AG/B&L Gruppe/ Bieling Architekten (01), H&P Events (03), Julie Nagel (06), Herausgeber (restliche)

Druck: Druckerei Neumünster

Auflage: 1.000

www.barmbek-baut.de



Ansprechpartner

Stadtteilbüro

BIG Städtebau GmbH
Hellbrookstraße 57, 22305 Hamburg
Tel.: 3410678-32 Fax: 3410678-21
e-mail: hamburg@big-bau.de

Sprechstunden: dienstags 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung



Bezirksamt Hamburg-Nord

Technisches Rathaus
Kümmellstraße 6
20249 Hamburg



Fachamt Stadt- und
Landschaftsplanung
Sanierungsbeauftragte
Jasmin Castro Frenzel
Tel.: 42804 2387

Fachamt Management des öffentlichen Raumes – Tiefbau, Planen und Bauen

Anke Wilkens
Tel.: 42804 6123

Fachamt Bauprüfung

WBZ Bauprüfteam 5
Zoran Macocevic-Engel
Tel.: 42804 6437



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

**BARM
BEK**
Original. Hamburg.



Dezember 2017